

Des Menschen innere Sendung.

„O Du, an den ich glaube,
 Und den mein Geist umfaßt;
 Der Du im Todesstaube
 Für mich gelegen hast!
 Auf Dein Verdienst und Leiden
 Vertrau' ich ganz allein.
 Darauf werd' ich einst scheiden
 Und ewig bei Dir sein!“

Unter dem ernstesten Eindrucke, den dieser Morgengesang der Schwestern auf sie machte, verließ das junge Mädchen ihr Lager. Ein langer einförmiger Tag lag vor ihr, und nur die Gestalt Schwester Talitha's tauchte tröstlich aus diesem Meere von langer Weile und Eintönigkeit für sie auf. Sie öffnete übellaunig die Thüre und rief nach Rahel, die ihr beim Ankleiden behüßlich sein sollte; — aber statt dieser trat Schwester Talitha, sauber und nett wie am vorigen Tage gekleidet, bei ihr ein.

„Rahel ist noch im Schwesternmorgensegen und die Kammerjungfer Ihrer Tante schläft ein wenig nach der schlimmen Nacht, welche unsere Kranke hatte;“ sagte sie freundlich grüßend. „Sie müssen mir